



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN
VERANTWORTLICHER SCHRIFTLICHER LEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 28-500. KLAPPEN 002 263 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 27

Wien, 4. Februar 1942

Abschied von Intendanten Dürauer

Gestern (3. Februar) nachmittags fand in Anwesenheit zahlreicher hervorragender Vertreter des Wiener Kunstlebens die feierliche Einäscherung des Intendanten des Stadtorchesters Wiener Symphoniker Friedrich Dürauer in der Feuerhalle der Stadt Wien statt.

Stadtrat Blaschke würdigte an der Bahre als Leiter des Kulturamts der Stadt Wien sowie als Präsident des Vereines "Stadtorchester Wiener Symphoniker" die besonderen Verdienste des zu früh Dahingegangenen als eines um Hohes ringenden deutschen Menschen, als Musikpädagogen, als ehemaligen Vorstandsmitgliedes der Österreichischen Musiklehrerschaft, als Initiators des "Tages der Musikpflege", als Sekretärs der Internationalen Musikstelle "Imusa", wie vor allem als Intendanten des Stadtorchesters. Er betonte, daß das Wiener Musikleben Dürauer - dessen uneigennütziges Wirken vielleicht nicht überall gerechte Würdigung erfahren habe - die Anregung der Dunkelkonzerte als einer überaus wertvollen Einrichtung des Wiener Konzertlebens zu verdanken hat. Dem Verblichenen habe er im ausdrücklichen Auftrage des Reichsleiters Reichsstatthalters von Schirach den Dank der Stadt Wien für sein unermüdliches Schaffen auszusprechen.

Das Stadtorchester Wiener Symphoniker nahm mit den ergreifenden Klängen des von 4 Waldhörnern vorgetragenen "Pax vobiscum" von Schubert und des langsamen Satzes aus dem Streichquintett Bruckners letzten Abschied von seinem Intendanten.

Ehrung des Steinstechers Rohn
=====

Stadtrat Hanns Blaschke überreichte heute (4. Februar) dem akademischen Maler, Karthographen und Steinstecher Hans Rohn, der an diesem Tage das seltene Fest des 60jährigen Berufsjubiläums begeht, ein von Künstlerhand ausgefertigtes Glückwunschsreiben. Bürgermeister Ph.W. Jung dankt darin dem Jubilar für seine unübertroffenen Leistungen, die zur Mehrung des Ansehens der Wiener karthographischen Kunst und zum Ruhme der Stadt Wien beigetragen haben.

Rohn gilt als der beste Meister Wiens in der karthographischen Darstellung der Landschaft. Er wirkt nun, abgesehen von einer kurzen Unterbrechung, durch 60 Jahre bei der Freytag-Berndt und Artaria Kommanditgesellschaft für Landkartenherstellung und gilt dank seines persönlichen Einsatzes und seiner Ausdauer als bester Spezialist in der Terraindarstellung, die für Landkarten besonders wichtig ist. Die Felsdarstellungen in den von ihm gezeichneten Karten des Deutschen Alpenvereins sind durch ihre Genauigkeit Spitzenleistungen karthographischer Kunst.

oooOooo